

Nach Weil im Schönbuch geht's weiter zur WM

Tennis: Kishore Choudhary aus Indien beim Schönbuch Cup

VON JÜRGEN BEUSCHEL

WEIL IM SCHÖNBUCH. Der 27. Schönbuch Cup, gleichzeitig die internationalen württembergischen Meisterschaften der Tennis-Senioren, hat am Montag angesichts der großen Hitze etwas später begonnen. Dennoch herrschte schnell ein reges Treiben auf der Anlage des TC Weil im Schönbuch, die meisten Teilnehmer kennen sich schließlich von früheren Turnieren.

Das erste Spiel auf Platz eins bestritten Wolfgang Jander und René Noetzi aus der Schweiz (siehe „Nachgefragt“), das Jander nach einem mit 0:6 verlorenen ersten Satz

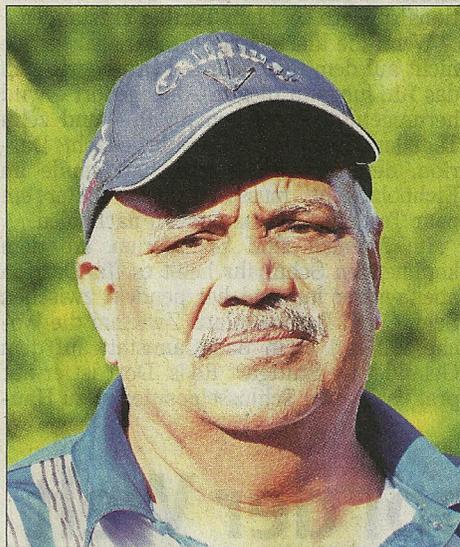


aufgab. Ein anderer Teilnehmer hatte eine noch viel weitere Anreise, denn er kam aus Indien: Kishore Choudhary aus Ammedabad, das in der Nähe von Mum-

bai liegt. Herr Kischo, wie er selbst der Einfachheit halber genannt werden möchte, absolviert hier ein paar Turniere auf Sand, da in Indien normalerweise nur auf Hartplätzen gespielt wird. Am Montag kam er direkt aus Bonn, wo allerdings nur wenige Spieler gemeldet hatten. Am 12. August wird in Ulm die Senioren-Weltmeisterschaft ausgetragen, zuerst für Mannschaften und dann im Einzel. Kishore Choudhary ist dort Teil der indischen Mannschaft, insgesamt werden über 1000 Teilnehmer erwartet.

In Indien selbst gibt es nur vier Turniere der International Tennis Federation im Jahr. „Wenn ein Spieler sein Ranking verbessern will, muss er viele Turniere spielen. Und diese finden dann außerhalb Indiens statt“, erzählt er. Nach dem Schönbuch Cup zieht er weiter nach Klosters, vom 18. bis 25. August finden in Indien die nationalen Meisterschaften statt. „Bis dahin will ich wieder zu Hause sein.“

Die indische Regierung und speziell der Premierminister fördern alle Jugendlichen, die Sport treiben. Die Unterstützung sieht



Kishore Choudhary aus Indien Foto: Beuschel

allerdings etwas anders als in Europa, denn die Kids bekommen vor allem Kleider und Essen. Auch die Schule wird für sie übernommen. „Dadurch wird Tennis immer beliebter“, ist Kishore Choudhary überzeugt, der seit 35 Jahren Tennislehrer sowie Trainer für Trainer ist.

Die beliebtesten Sportarten in Indien sind allerdings an erster Stelle Cricket, dicht gefolgt von Hockey. Und noch vor Tennis kommt eine Sportart, die man hierzulande überhaupt nicht kennt: Kabbachi. Dabei geht es zwischen acht Spielern auf einem Court eher wild durcheinander. „Danach kommt aber gleich Tennis.“

Info

Die Spiele und Ergebnisse des 27. Schönbuch Cup stehen unter www.tennisclub-weil.de im Netz.

Nachgefragt

René Noetzi ist seit Sonntag im Land und bleibt bis zum Ende des 27. Schönbuch Cup in Weil im Schönbuch, gemeinsam mit seiner Frau, die ebenfalls spielen wird. Eine ideale Kombination. Beide kommen aus Dietlikon dicht bei Zürich.

„Es fehlt an fast nichts“

VON JÜRGEN BEUSCHEL

Wie viele Turniere spielen Sie während eines Jahres? Und welches sind Ihre nächsten Stationen?

Wir spielen etwa sieben bis acht Turniere der International Tennis Federation im Jahr. Der Standard dieser Turniere ist höher und trägt auch mehr zu meinem Punktestand bei. Die nächsten Stationen sind Klosters und danach Hinterzarten. Beides sind interessante Orte und Turniere. In der Woche trainieren wir etwa vier Mal, vor großen Turnieren schon mal öfters.



René Noetzi: Schöne Anlage, familiäre Atmosphäre

Was gefällt Ihnen an dem Turnier in Weil im Schönbuch besonders? Und was nicht?

Die Anlage ist schön, die Atmosphäre familiär – das gefällt vielen Spielern. Die Turnierleitung ist sehr gut, es fehlt an fast nichts. Allerdings wäre es hilfreich, wenn die Anlage, zum Beispiel die Duschen und Toiletten, früher öffnen würde. Viele Spieler wollen sich vorher noch einspielen, und da wäre es sehr hilfreich, wenn man das nicht erst am Eröffnungstag machen könnte.

Wie werden Sie in der Schweiz unterstützt?

Der Lotto-Toto-Service unterstützt die Vereine, auch von den Gemeinden erhalten wir die notwendige Hilfe.